

# ASP für HR ist

Kommentar zur Frage des Monats vom Dezember 2004

## eine Vertrauensfrage

### Die Frage:

Das „Aus dem Haus geben“ von HR-Anwendungen ist praktisch und sicher. Planen Sie in den kommenden 12 Monaten, ASP-Dienste im Bereich Human Resource in Anspruch zu nehmen?

### Das Ergebnis:

Von insgesamt 1.561 Teilnehmern votierten 651 Stimmen (42 Prozent) mit „JA“ und 910 Stimmen (58 Prozent) mit „NEIN“.

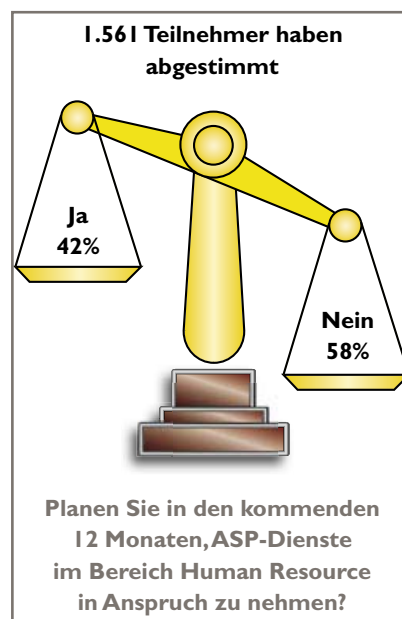
### Der Kommentar:

Dass Anwender diesem Thema immer noch verhalten gegenüber stehen, überrascht vielleicht, ist aber auch ein Spiegel der anzutreffenden Marktsituation.

Die Entscheidung für ASP ist geschäftlich gesehen, eine rein wirtschaftliche Rechnung. Hier kann der mögliche Kosten- Nutzen Faktor durchaus errechnet und klar dargestellt werden. Das nutzende Unternehmen muss für den Bereich HR keinerlei Server -/ oder Rechnerleistung selbst vorhalten. Damit keine Kosten in Hardware investieren oder Kapazitäten für deren Lauf-/ und Sicherheitsgewährleistung binden. Darüber hinaus die in diesem Bereich durch ständige Gesetzesänderungen notwendigen Updates einzuspielen und für die Hard- und Softwarepflege eigene Personalkapazitäten aufbringen. Auch die mögli-

cherweise notwendige Investition in neue Module entfällt. Steht dem gegenüber eine Nutzungsgebühr, welche diesen Kostenblock unterbietet, müsste die Schlussfolgerung eigentlich klar sein.

Betrachtet man nun aber die Realität mit dem Faktor Mensch, so gibt es durchaus neben der kühlen Kosten-/



Nutzen Rechnung Gründe, welche solch eine Entscheidung sicherlich maßgeblich mit beeinflussen. So ist es z.B. ein durchaus menschlicher Zug, möglichst alles „selbst in der Hand“ haben zu wollen. Speziell im Hinblick auf so sensible Datenbestände.

Auch ist eine Entscheidung für oder gegen ASP selten ein Thema für „nur“ einen Anwendungsbereich. Denn die möglichen Einsparungen im Bezug auf

die aufzuwendenden Kapazitäten und Kosten im Bereich des Server- und Sicherheitsthematik können nur dann in vollem Umfang greifen, wenn diese Investitionen für weitere Anwendungsbereiche nicht ohnehin schon ausgegeben werden.

So zeigt die Praxis, dass sich Interessenten welche nur einen Teilbereich der Softwarelandschaft austauschen möchten, meist als oberstes Anbieterkriterium Ihrer vorhandene Hardwareumgebung stellen. Ist z.B. eine iSeries in Betrieb wird meist vorrangig nach einer hierzu kompatiblen Software recherchiert. Sollte sich hier nichts Passendes finden lassen, wird der Anbieterkreis erweitert und erst bei der Notwendigkeit auch noch Hardwarekosten zu investieren, kommt das Thema ASP ins Spiel.

Anders natürlich, wenn eine generelle Überlegung zur Veränderung der Software und Hardwarelandschaft ansteht. Dann wird die Möglichkeit der ASP Variante sicherlich mit eingezogen. Es gilt dann eher, nach einer Outsource – Entscheidung die Überlegung zwischen einem reinen Rechenzentrum oder einem ASP Anbieter zu wählen.

Hinsichtlich der ASP Variante ist ein weiteres Entscheidungskriterium sicherlich auch das gefühlte viel größere Vertrauen, welches einem Anbieter entgegen zu bringen ist. Dieses zu gewinnen, ist in dem vorherrschend teils zerrütteten Vertrauensverhältnis der Anwender in den Anbietermarkt schwieriger denn je. Dieser Umstand wird ja bereits bei der reinen Softwareauswahl für den Lizenzwerb mit eingeforderten Fragestellungen zur Unternehmenssicherheit für die nächsten Jahrzehnte mehr als



**Arne Claßen,**  
Komplementär der  
K+H Software Kantioler KG

deutlich. Das Gefühl vom Lieferanten und dessen unternehmerischen Entscheidungen abhängig zu sein, ist bei der ASP Thematik noch um ein vielfaches verstärkt.

Soll ein Interessent von dieser Lösungsvariante überzeugt werden ist nicht mehr nur die reine Softwareauswahl hinsichtlich deren Funktionalität und Bedienbarkeit entscheidend. Viel elementarer gilt es neben den nackten Fakten zur Anwendung, Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln und zu gewährleisten.

Der Anwender muss sich darauf verlassen können, dass sämtliche Sicherheitsvorkehrungen gegen unbefugten Datenzugriff getroffen, wie auch der Virenschutz absolut garantiert sind. Darüber hinaus die Stabilität des Servers sowie der Zugriff gewährleistet ist. Auch müssen die auflaufenden Kosten für diesen

Service transparent und kalkulierbar dargestellt sein. Ebenso die möglichen Erweiterungen der genutzten Umgebungen für das Wachstum oder den Ausbau möglich sein.

Nicht zu unterschätzen ist auch das Thema Datenaustausch zwischen den ASP und den eigenen Anwendungsbereichen speziell für das Unternehmenscontrolling. Zudem ist ein reger Informationsaustausch zu allen Vorgängen und Veränderungen in der ASP Umgebung unablässig.

Das hohe Maß an Anforderungen im Vorfeld zu gewährleisten ist Sache der Anbieter und wurde in der ASP Hipe Zeit sicherlich auch von einigen Unternehmen unterschätzt, bei dem Versuch auf diesen Zug aufzuspringen. Speziell die Kalkulation eines solchen Arrangements muss auf einen großen Zulauf und vor allem die Kapazitäten – Auslas-

tung ausgelegt sein, was viele aufgrund der anwenderseitigen Zurückhaltung bereits im Ansatz scheitern ließ. Dies macht es nicht einfacher, dem Anwender ASP als kostengünstigere und reale Alternative schmackhaft zu machen.

#### **Fazit:**

Es müssen viele Faktoren zusammen treffen, um von der ASP Variante zu überzeugen. Derzeit wird oft nur die Rechenzentrum Variante oder das komplette Outsourcing bei der Massendatenverarbeitung gewählt.

*Kommentator: Arne Claßen  
✉ [classen@kb-software.de](mailto:classen@kb-software.de)*

Anzeige